

Eishockey

Landesliga, Finale.
EHC TULLN – EISBÄREN TRAUTMANNSDORF 17:4 (6:1, 8:2, 3:1). **Torfolge:** 1:0 (1.) Blüml (Fellinger, Taucher), 2:0 (7.) Blüml, 2:1 (8.) Salawetz, 3:1 (12.) Brezina (Stangelberger), 4:1 (15.) Oliver Znenahlik, 5:1 (16.) Stippel (Berger, Stangelberger), 6:1 (17.) Kink, 7:1 (22.) Hübl (Fellinger, Blüml), 8:1 (23.) Lassmann (Krenn, Oliver Znenahlik), 9:1 (26.) Hübl (Handl, Kargl), 10:1 (26.) Sandro Lassmann (Blüml, Oliver Znenahlik), 10:2 (29.) Hantak (Pisarcik), 11:2 (31.) Clemens Znenahlik, 12:2 (32.) Fellinger (Blüml), 13:2 (34.) Fellinger (Hübl), 13:3 (36.) Pisarcik (Hantak), 14:3 (38.) Hübl (Clemens Znenahlik), 15:3 (48.) Clemens Znenahlik (Oliver Znenahlik), 16:3 (53.) Fellinger, 17:3 (55.) Berger (Fellinger, Stangelberger), 17:4 (59.) Pisarcik (Hantak, P. Kremser).
Tulln: Arnberger, Posautz, Vertetics, Clemens Znenahlik, Taucher, Stippel, Blüml, Oliver Znenahlik, Luca Lassmann, Kink, Krenn, Handl, Sandro Lassmann, Fellinger, Stangelberger, Berger, Gutschier, Brezina, Hübl, Kargl.

U-10-Turnier in Wien (EBA).
EHC TULLN – FUN ACTION SPORT 7:1.
EHC TULLN – OKANAGAN NÖ TIGERS 16:0.
EHC TULLN – KEV KREMS 3:2.
Tulln: Strempek, Malzer (2), Frank (2), Schmudermayer (2), Brezina (2), Blauensteiner (6), Jonovic, Benninger (7), Benninger (1), Gratzl (4).

U-12. SG EHC TULLN/STOCKERAU – FUN ACTION SPORT 2:4 (1:0, 1:1, 0:3).
SG Tulln: Hirschnigg, Raul Malzer, Gach, Vito Malzer (1 Tor/0 Assists), Luis Malzer, Holzer, Krizak, Plattener, Frank, Blauensteiner, Zellhofer, Perstel, Fejan (1/0), Philip Beninger, Daniel Beninger.
MAD DOGS WIENER NEUSTADT – SG TULLN/STOCKERAU 0:1 (0:0, 0:0, 0:1).
SG Tulln: Hirschnigg, Raul Malzer, Gach, Vito Malzer, Luis Malzer, Andl, Krizak Sauer, Plattener, Frank, Blauensteiner, Zellhofer, Perstel, Fejan (1/0), Philip Beninger (0/1), Daniel Beninger.

Die nächste Runde: Freitag, 17.30 Uhr: SG Tulln/Stockerau – SG Amstetten/Steyr.

U 14. UEC MÖDLING – SG TULLN/STOCKERAU 2:16 (1:4, 1:5, 0:7). **SG Tulln:** Holzer, Leitl (2/0), Steindl (3/2), Vohryzka (2/2), Neukart (1/2) Zimm, Rinke (2/4), Neuböck, Müllbacher (0/2), Fried (0/1), Haslinger (6/0), Tabachnik (0/2).

Die nächste Runde:
Samstag, 8 Uhr: Abschlussturnier in Ternitz.

U 17. Die nächste Runde:
Freitag, 20 Uhr: SG Tulln/Stockerau – Mödling.
Sonntag, 9 Uhr: Abschlussturnier in Tulln.

Tischtennis

- 1. Landesliga powered by Donic.
SG BADEN – TTV APOTHEKE BÖSEL TULLN 1 8:2.
Siege für Tulln: Gasnàrek (1), Tauchner (1).
- Oberliga D. SG WEINVIERTEL APOTHEKE MISTELBACH/ASPERN 2 – TTV APOTHEKE BÖSEL TULLN 2 6:1.** **Siege für Tulln:** Cipps (1).
- 1. Klasse Mitte A. TRISMAUER 2 – TTV APOTHEKE BÖSEL TULLN 5 6:2. **Siege für Tulln:** Bauer (2).
- 1. Klasse Mitte B. TTV APOTHEKE BÖSEL TULLN 6 – USC RUPPERTSTHAL 1 6:4. **Siege für Tulln:** Scheucher (2), Görnet (3), Görnet/Scheucher (1).
- 2. Klasse Mitte B. TTV APOTHEKE BÖSEL TULLN 8 – KIRCHBERG/WAGRAM 3 6:4. **Siege für Tulln:** Cipps (1), Nowak (3), Nowotny (1), Nowak/Nowotny (1).
- 4. Klasse Mitte B. ST. ANDRÄ-WÖRDERN 6 – TTV APOTHEKE BÖSEL TULLN 10 2:6. **Siege für Tulln:** Heinrich (1), Hammerschmid (1), Gschalder (3), Hammerschmid/Gschalder (1). **TTV APOTHEKE BÖSEL TULLN 10 – KIRCHBERG 5 5:5.** **Siege für Tulln:** Hammerschmid (1), Gschalder (2), Heinrich (2). **TTV APOTHEKE BÖSEL TULLN 11 – KLOSTERNEUBURG 7 6:4.** **Siege für Tulln:** Reisch (3), Jandrisic (2), Neunteuffl (1). **TRISMAUER 7 – TTV APOTHEKE BÖSEL TULLN 11 3:6.** **Tulln:** Reisch (3), Cipps (2), Reisch/Miller (1).

EHC Tulln ist wieder strahlender Meister

Eishockey | Der EHC Tulln holte zum dritten Mal in den vergangenen drei Jahren den Landesmeistertitel nach Tulln. Kanter Sieg im Finale!

Von Wolfgang Stritzl

Finale: TULLN - TRAUTMANNSDORF 17:4. Die nur mit acht (!) Feldspielern angereisten Gäste hatte nicht den Funken einer Chance. Das zweite Finalspiel war noch viel schneller entschieden als das erste, das mit einem 18:4-Auswärtssieg der Tullner beendet hatte. „Wir müssten beginnen, Handball zu spielen bei diesem Ergebnis“, lachte EHC-Obmann Willi Hummel.

Für Patrick Privoznik war es das letzte Spiel auf der Tullner Betreuerbank. Nach drei Jahren und einem Monat, in denen er den EHC zu drei Landesmeistertiteln und einem zweiten Platz geführt hatte, trat er zurück. „Es ist mit meinem Beruf und meiner Selbstständigkeit zeitlich nicht mehr zu vereinbaren. Ein Traineramt nimmt viel Zeit in



Tullns scheidender Trainer Patrick Privoznik mit den drei Meisterpokalen (16/17, 18/19 und 19/20).

Anspruch, bei drei, vier Spielen konnte ich gar nicht dabei sein ...“ Sein Fazit zur abgelaufenen Meisterschaft: „Die Saison hat durchwachsen begonnen. Das erste Spiel haben wir fast verloren, das zweite wirklich.“ Die Niederlage gegen den späteren Finalisten Trautmannsdorf sollte die einzige in der ganzen Sai-

son bleiben. Die Finalspiele waren eine eindeutige Angelegenheit. Fast zu eindeutig: „Schade, dass es so einseitig war, dass wir so hoch gewonnen haben, dass gar keine Spannung aufgekommen ist. Aber Gratulation an Trautmannsdorf, dass sie überhaupt ins Finale gekommen sind.“

Willi Hummel, der Mr. EHC Tulln, war zufrieden: „Die Burschen haben eine gute Leistung gebracht, sind brav gelaufen.“ Der Tullner Weg, die Jugendarbeit zu forcieren, trägt jedenfalls Früchte: „Wir verlieren unsere besten Spieler an Bundesliga-Vereine, können und wollen sie nicht halten. Wenn sie es dort nicht schaffen, kommen sie gerne zurück.“ Stephan Fellinger, Jan Blüml, Maximilian Handl, Julian Krenn oder Robin Brezina sind beste Beispiele.

NÖN-SPORT VOR 20 JAHREN



Willi Hummel: „Bei uns muss sich viel ändern!“

Änderungen gefragt

Willi Hummel: „Die Trainingsbeteiligung war bitter

EISHOCKEY. - Was teren Titelträger Stockerau Die Spekulationen

Vor 20 Jahren nur Vierter

VOR 20 JAHREN | Willi Hummel ist der „Mr. EHC Tulln“. Seit es den Eishockey-Verein gibt, ist er das Um und Auf im Verein. Lange prägte er als Spieler das Geschehen, genauso lange als Obmann und Jugendtrainer. Hunderten von Kindern lernte er das Eishockey spielen, die talentiertesten schafften den Sprung in die Bundesliga.

Auf den Tag genau vor 20 Jahren belegte der EHC Tulln nur den vierten Tabellenplatz. Eine herbe Enttäuschung, war man als viermaliger Vizemeister doch in die Saison 1999/00 gegangen, um endlich den Titel zu holen.

Es sollte zwölf Jahre dauern, bis es endlich soweit war. Seit 2011/12 ist der EHC Tulln aber gleich sechs Mal Landesmeister geworden.